



DAB regional | 02/13

1. Februar 2013, 45. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

Auslobung

- 3 Bayerischer Architekturpreis/
Staatspreis für Architektur 2013

ByAK

Architekturclub

- 5 Planungswettbewerb und Bürgerbeteiligung –
Ein Widerspruch?
- 5 Ein Berufsstand, vier Fachrichtungen
- 6 In der ersten Reihe
Die Bayerische Architektenkammer auf der BAU 2013
- 7 Die architektonische Gewissensfrage

Wettbewerbsstatistik 2012

- 8 Rekordergebnis:
In Bayern 110 Wettbewerbe registriert!
- 10 Ein Flyer, viele Gründe
- 10 Informationsveranstaltung zum Lehrgang
Energieberatung Baudenkmal
und erhaltenswerte Bausubstanz

Architektur für Kinder

- 11 Architektur macht Grundschule

Treffpunkt Architektur Unterfranken
der Bayerischen Architektenkammer

- 12 Fünf Abende, fünf Aspekte der Architektur

Treffpunkt Architektur Schwaben
der Bayerischen Architektenkammer

- 12 Augsburger Immobilientage

Fachtagung

- 12 Fassade 13

Veranstaltungshinweise

- 13 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte
Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:

Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-
nung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54277-684
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

Bayerischer Architekturpreis/ Staatspreis für Architektur 2013 – Auslobung

Die Bedeutung regionaler und lokaler Traditionen und Kulturen wird im Zuge beschleunigter wirtschaftlicher und technologischer Entwicklung und im Zusammenhang mit der politischen Integration in Europa weiter an Relevanz und Aufmerksamkeit gewinnen. Es gilt die Vielfalt des kulturellen Erbes wahrzunehmen und die gemeinsamen historischen Wurzeln und wechselseitigen Beeinflussungen neu zu entdecken.

Bayern profitiert besonders von seiner reichen Kultur. Diese Kultur scheint jedoch im Begriff zu sein, im Zuge der Globalisierung große Teile ihrer Eigenständigkeit und Besonderheit zu verlieren.

Wir alle wissen, wie prägend und Identität stiftend Architektur sein kann. Wie schwierig es ist, im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft, Form und Funktion, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Zwang Räume zu schaffen, ist all denen bewusst, die in planenden Berufen tätig sind.

Der von der Bayerischen Architektenkammer verliehene „Bayerische Architekturpreis“ würdigt Personen und Werke, die sich in diesem Sinne um die Architektur in Bayern verdient gemacht haben. Ein so ausgezeichnetes Wirken kann zusätzlich mit einem Staatspreis geehrt werden, wenn es in besonderem Maße einen Beitrag zur Baukultur in Bayern leistet.

1. Ziele des Bayerischen Architekturpreises

Im Jahr 2007 wurde der Bayerische Architekturpreis zum ersten Mal vergeben. Der Bayerischen Architektenkammer ist es ebenso wie der Bayerischen Staatsregierung ein hohes Anliegen, baukulturelle Leistungen zu fördern und zu würdigen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt zu stärken. Daher verleiht die gesetzliche Berufsvertretung



Foto: Tobias Hase

Die Preisträger des Bayerischen Architekturpreises 2011 v. l. n. r.: Architekt Thomas Richter (Arc-Architekten), Architekt Manfred Brennecke (Arc-Architekten), Prof. (em.) Dr. Winfried Nerdinger (auch Träger des Bayerischen Staatspreises für Architektur 2011), Nicola Borgmann (Architekturgalerie München) und Horst Biesterfeld (Arc-Architekten).

aller Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten des Landes im Zweijahresrhythmus den Bayerischen Architekturpreis an drei ausgewählte Persönlichkeiten. Einzelne, besonders herausragende Leistungen können zusätzlich mit einem Staatspreis für Architektur der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet werden.

Der Bayerische Architekturpreis ist eine der wesentlichen Säulen der bayerischen Architekturpolitik. Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in hohem Maße um die Baukultur in Bayern verdient gemacht haben. Der Preis ist nicht an die Realisierung eines konkreten Bauvorhabens gebunden, kann aber auch dafür verliehen werden.

2. Vorschlagsrecht / Einreichungsmodus

Vorschlagsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder

ihre Niederlassung im Freistaat Bayern haben; Eigenbewerbungen sind nicht zulässig. Die Vorschläge sind über die Geschäftsstelle des Kuratoriums einzureichen. Das Kuratorium ist in seiner Entscheidung frei und nicht an die eingereichten Vorschläge gebunden.

Einzureichende Unterlagen:

Alle Unterlagen sind in digitaler Form auf geeigneten Datenträgern (CD-Rom oder USB-Stick) einzureichen und sollten beinhalten:

- Eine mindestens 1000 Zeichen (inkl. Freizeichen) enthaltende Begründung für den Vorschlag,
- bis zu maximal 5 Bilddateien (jpg oder tif, Mindestgröße ca. B/H 120/90 mm)

Sollte eine „digitale“ Einreichung nicht möglich sein, steht das Referat Wettbewerb und

Vergabe als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Einreichungsfrist: 30. April.2013, 17.00 Uhr!
Später eingehende Vorschläge können leider nicht berücksichtigt werden.

3. Kuratorium

Die Auswahl der Träger des Bayerischen Architekturpreises erfolgt durch ein ständig eingerichtetes, unabhängiges Kuratorium, das das baukulturelle Geschehen in Bayern laufend beobachtet.

Die Entscheidung über die Verleihung des Bayerischen Staatspreises obliegt der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern.

Das Kuratorium wird von der Bayerischen Architektenkammer für die Dauer von vier Jahren berufen; Wiederberufung ist zulässig. Ihm gehören folgende Persönlichkeiten an:

- Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern
- Dipl.-Ing. Architekt Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer
- Ministerialdirektor Josef Poxleitner, Leiter der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
- Ministerialdirektor Dipl.-Ing. Architekt Günther Hoffmann, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
- Prof. Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München
- Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
- Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen München GmbH
- Prof. Dr. Claus Hipp, Ehrenpräsident der IHK München und Oberbayern
- Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität München

Jedes Mitglied kann einen persönlichen Stellvertreter bestellen.

Die Mitglieder des Kuratoriums wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Die Geschäftsstelle des Kuratoriums befindet sich in den Räumen der Bayerischen Architektenkammer und ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

Bayerische Architektenkammer
Kuratorium Bayerischer Architekturpreis
Waisenhausstraße 4
80637 München

4. Dotierung der Preise

Es werden jeweils bis zu drei Bayerische Architekturpreise á € 10.000,— verliehen. Der Bayerische Staatspreis für Architektur, mit dem eine einzelne herausragende Leistung zusätzlich ausgezeichnet werden kann, ist nicht dotiert.

Die Architekturpreise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durch den Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer oder die/den Vorsitzende/n des Kuratoriums verliehen. Der Staatspreis wird durch einen Vertreter der Bayerischen Staatsregierung verliehen.

5. Vorprüfung

Falls aufgrund der großen Zahl der eingereichten Vorschläge eine Vorprüfung erforderlich werden sollte, wird diese durch die Bayerische Architektenkammer und die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern gemeinsam durchgeführt. Über das Ergebnis der Vorprüfung wird das Kuratorium informiert.

Das Kuratorium wird anhand des Berichtes der Vorprüfung eine Auswahl derjenigen Vorschläge treffen, die für den Architekturpreis nominiert werden. Darüber hinaus kann das Kuratorium eigene Vorschläge in den Auswahlprozess einbeziehen. Aus den Nominierungen werden die Preisträger ausgewählt. Das Kuratorium wird seine Entscheidungen zur Nominierung und zur Preisverleihung schriftlich begründen.

Die Sitzungen des Kuratoriums sind nicht öffentlich. Das Urteil des Kuratoriums ist nicht anfechtbar, seine Entscheidungen sind endgültig.

6. Haftung, Eigentumsregelung, Rechtsweg

Sofern von den Vorschlagsberechtigten zusätzlich zur digitalen Abgabe Unterlagen (ergänzende Publikationen etc.) eingereicht werden, wird für Beschädigungen und/oder Verlust dieser Unterlagen keine Haftung übernommen. Die Unterlagen können nicht zurück gesandt werden.

Sofern Unterlagen eingereicht werden, steht der Bayerischen Architektenkammer damit zu, diese Unterlagen für den vorgesehenen Zweck zu nutzen, zu veröffentlichen und zu publizieren, ohne dass hierdurch Rechte Dritter berührt werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

7. Betreuung des Verfahrens / Einreichungsadresse

Die Betreuung des Verfahrens obliegt der Bayerischen Architektenkammer Referat Vergabe und Wettbewerb
Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Oliver Voitl
Waisenhausstraße 4
80637 München
Tel. 0 89/13 98 80 – 24
Fax 0 89/13 98 80 – 33
voitl@byak.de / www.byak.de

8. Termine:

Bekanntmachung der Auslobung:
1. Februar 2013
Termin zur Einreichung von Vorschlägen:
30. April 2013 bis 17:00 Uhr

Entscheidung des Kuratoriums:
vsl. Mai 2013
Preisverleihung:
vsl. 11. Juli 2013



Planungswettbewerb und Bürgerbeteiligung – Ein Widerspruch?

In Bayern wurden 2012 insgesamt 110 Architektenwettbewerbe registriert – 21 mehr als im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 24 % und stellt damit die höchste Zahl an Planungswettbewerben seit Einführung der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) im Jahr 1997 dar. Ein großer Vorteil des Wettbewerbsverfahrens liegt darin, dass von jedem Teilnehmer die gleichen Leistungen verlangt werden und die Entwürfe von einem qualifizierten, unabhängigen Preisgericht in einem anonymen Verfahren fair miteinander verglichen werden. Architektenwettbewerbe bieten somit für Bauherren einen optimalen Weg zu maßgeschneiderten und kostengünstigen Lösungen von Planungs- und Bauaufgaben.

Viele dieser Projekte werden, wie in demokratischen Gesellschaften gefordert und gefördert, unter Beteiligung der betroffenen Bürger durchgeführt. Das ist z. B. dann nötig, wenn Konversionsflächen umgewandelt werden oder die Bürger des Stadtviertels mit in die Planung eingebunden werden wollen. Dabei werden neben den funktionalen und organisatorischen Fragen der Stadtplanung und Ökologie, des Wohn- und Arbeitsplatzbedarfs, der kulturellen Infrastruktur und Daseinsfürsorge insbesondere Identitätsfaktoren erörtert.

Wie kann die Absicht, die Bürgerschaft bereits in einem möglichst frühen Planungsstadium zu beteiligen, mit den Notwendigkeiten eines anonymen Wettbewerbsverfahrens kombiniert werden? Wie wird die Gleichbehandlung aller Beteiligten gewährleistet? Ist es auf der Basis der geltenden Regeln überhaupt möglich, die Erwartungen der Bürger zu erfüllen? Diese und weitere Fragen diskutieren am 4. Februar im Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer Dr. Jürgen Bülesbach, Bayerische Hausbau, München, der Nürnberger Architekt Prof. Andreas Emminger und die Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München, Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk. Es moderiert Mathieu Wellner, Institut für Architekturtheorie, Innsbruck.

■ ■ ■ Pic

Der Eintritt ist wie immer frei.



Foto: Sabine Picklapp, ByAK

Architekturclub:

„Planungswettbewerb und Bürgerbeteiligung – Ein Widerspruch?“

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4
80637 München

Montag, 4. Februar 2013, 19.00 Uhr

Eintritt frei



Ein Berufsstand, vier Fachrichtungen

Die Architektin, der Architekt; die Innenarchitektin, der Innenarchitekt; die Landschaftsarchitektin, der Landschaftsarchitekt; die Stadtplanerin, der Stadtplaner: Die Leporellos über die vier Fachrichtungen wurden neu aufgelegt.

Wer darf sich Architekt nennen, wann entwickelte sich das Berufsbild des Innenarchitekten, wie es sich heute darstellt, was ist Planungsmanagement und in welchen Bereichen arbeitet ein Landschaftsarchitekt? Bei vielen Gelegenheiten geben die vier Leporellos, die jeweils eine Fachrichtung vorstellen, Antwort auf Fragen von interessierten Laien.

Die Faltblätter wurden textlich überarbeitet und werden Ihnen gern kostenlos zugeschickt.

■ ■ ■ Mat

Anfragen bitte an: info@byak.de

In der ersten Reihe

Die Bayerische Architektenkammer auf der BAU 2013

Sehr prominent präsentierte sich die Bayerische Architektenkammer auf der diesjährigen BAU: Gleich „in der ersten Reihe“, unmittelbar nach den Eingangsschranken in der Eingangshalle West, zeigte der sofort ins Auge fallende „kammerblaue“, vom Münchner Büro ringreiter ar-

chitekten geplante Stand mit ca. 74 m² Flagge für den Berufsstand.

Die Hocker und „Infostufen“ luden zum Verweilen ein und sorgten für viel Publikum. Das angebotene umfangreiche Informationsmaterial, wie z. B. die anlässlich der Messe neu überarbeiteten Lepo-

rellos, die die einzelnen Fachrichtungen vorstellen, das aktuelle Akademieprogramm und nicht zuletzt das neu erschienene Bauherrenhandbuch „Vom Traum zum Haus“ (s. DAB 01/13, BY S. 5), wurde dabei so gerne mitgenommen, dass nach dem letzten Messtag kaum Material in die Kam-

mer zurücktransportiert werden musste.

Veranstaltungen am Stand zu den Themen „Bauen im Bestand“, „Barrierefreies Bauen“ oder auch zum komplett überarbeiteten herstellernerutralen Baustoffinformationsportal www.wecobis.de (s. DAB 01/13, BY S. 4) ergänzten das Informationsangebot.

In einem gemeinsam von der Bayerischen Architektenkammer mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) veranstalteten Symposium wurde die aktuelle Fassung des Portals www.wecobis.de der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Vizepräsident Rudolf Scherzer: „Wir freuen uns über das große Interesse, das dieses für das nachhaltige Planen und Bauen in Deutschland einmalige Informationssystem findet; damit wird unser über zehnjähriges Engagement in diesem Bereich bestätigt“.

Besonders erfreulich war auch die Resonanz auf den BAU-Kamerauftritt: die fiel nämlich ausnahmslos (!) positiv aus! ■■■ Pic



Fotos: Katharina Matzig, ByAK



Die architektonische Gewissensfrage

Die Auftragslage meines Büros ist schlecht. Seit Jahren beteiligen wir uns mit großem finanziellem Aufwand an Wettbewerben. Ein weiterer Wettbewerb kann eigentlich wirtschaftlich nicht geleistet werden. Die Mitarbeiter würden aber nach langer Werkplanungs- und Bauleitungsphase gerne mal wieder einen Wettbewerbsentwurf machen. Kann ich unter diesen Umständen von meinen Mitarbeitern erwarten, dass sie zumindest einen Teil der Arbeit in ihrer Freizeit übernehmen? S. H., Architektin

Dr. Düchs antwortet:

Bei Ihrer Frage musste ich sofort an Mark Twains Roman Tom Sawyer denken. Genauer gesagt an die Episode, in der Tom von seiner Tante Polly dazu verdonnert wird den Gartenzaun zu streichen und es dann schafft, diese lästige Aufgabe als so reizvoll darzustellen, dass die Kinder des Dorfes ihn dafür bezahlen, selbst arbeiten zu dürfen. Die Quintessenz dieser Erfahrung wird im Buch folgendermaßen geschildert:

„Wäre Tom ein großer weiser Philosoph gewesen, dann hätte er jetzt verstanden, dass eine Arbeit nur lästig ist, wenn man sie tun muss. Wenn man sie jedoch freiwillig tut oder sogar etwas dafür bezahlen muss, dann macht sie Spaß.“

Dieses „Tom-Sawyer-Prinzip“ findet sich nun offenbar besonders häufig in der Architektur. Ein Beispiel schildert der amerikanische Autor T. C. Boyle in seinem Roman „Die Frauen“. Ein junger japanischer Architekt fährt unter allerlei Mühen zum großen Frank Lloyd Wright nach Taliesin, um dort für viel Geld zu arbeiten. Viel Geld wohlgemerkt, das der junge Mann bezahlen muss, damit er für das selbsternannte Architektur-Genie im Zeichensaal, aber auch in Küche und Haushalt schufteln darf. Ein Fall, der zwar fiktiv ist, aber den damaligen Verhältnissen ziemlich genau zu entsprechen scheint. Und ein Fall, der in strukturell ähnlicher Form immer noch vorkommen soll. Auch heute noch wird – sozusagen als Belohnung – unentgeltliche Arbeit geleistet, von der der Arbeitgeber profitiert. Das aber ist nur in Berufen möglich, die mit viel Leidenschaft für die berufliche Tä-

tigkeit an sich verbunden sind, und dazu gehört die Architektur. Zumindest die Entwurfsphase ist für sehr viele Kollegen tatsächlich mehr Freude als Arbeit. Das bedeutet aber keinen Freibrief zur Ausnutzung von Angestellten. Aus ethischer Sicht ist es deshalb auch nicht zu rechtfertigen, wenn Mitarbeiter unentgeltlich an einem Wettbewerb arbeiten müssen, weil der Büroherr Lust auf Entwurfsarbeit hat oder weil er es für wirtschaftlich notwendig hält. Hier nutzt der Chef ein Abhängigkeitsverhältnis zum eigenen Vorteil aus und instrumentalisiert andere Menschen für eigene Zwecke. Eine ausführliche ethische Argumentation könnte an Kants kategorischen Imperativ in der Selbstzweck-Fassung anschließen, wonach man keinen Menschen nur als Mittel zum Zweck behandeln darf. Man kann aber auch einfach von Erpressung sprechen und zwar auch dann, wenn der häufig gehörte Satz vorgebracht wird, wonach keiner gezwungen wird, hier zu arbeiten. Dieses Argument ist deswegen nicht stichhaltig, weil es in den meisten Fällen de facto keine echte Wahlmöglichkeit gibt.

Ihr Fall ist aber anders gelagert. Die Mitarbeiter würden die Arbeit an einem Wettbewerb offenbar als Belohnung empfinden, sonst würden sie sich die Teilnahme wohl kaum wünschen. Insofern könnte man dazu neigen, Ihre Frage aus moralphilosophischer Sicht positiv zu beantworten: Sie erfüllen den Mitarbeitern den Wunsch ihrer Leidenschaft – nämlich dem Entwerfen – nachzugehen und deshalb ist es nicht ungerecht, wenn Sie erwarten, dass die Mitarbeiter im Sinne eines fairen Lastenaus-

gleichs ihren Teil beitragen und etwas von ihrer Freizeit opfern.

Diese Lösung hat allerdings einen Haken. Ob die Leidenschaft Ihrer Mitarbeiter für das Entwerfen groß genug für ein Freizeitopfer ist, können Sie nicht wissen. Solange sie das aber nicht sicher wissen, können Sie auch nicht stillschweigend etwas erwarten, was in das Leben anderer eingreifen würde. Auch das gebietet der Respekt vor anderen Menschen oder – ethisch formuliert – die Achtung vor deren Autonomie.

Die einzig sinnvolle Möglichkeit den tatsächlichen Willen ihrer Mitarbeiter herauszufinden heißt ergebnisneutrale nicht-manipulative Kommunikation. Spielen Sie mit offenen Karten: Schildern Sie die Situation und lassen jede/n Mitarbeiter/in frei entscheiden, ob er/sie mitmachen will oder nicht. Damit wahren Sie Ihre eigenen Interessen und Sie respektieren die Autonomie Ihrer Mitarbeiter.

Wenn die Sehnsucht Ihrer Mitarbeiter nach dem Entwerfen dann tatsächlich so groß ist, dass sie auch ihre Freizeit dafür opfern würden, spricht aus Sicht der Ethik nichts dagegen, ihnen diesen Wunsch zu erfüllen. ■■■

Haben Sie auch eine architektonische Gewissensfrage?

Dann schreiben Sie an:

Dr. Martin Düchs
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstr. 4, 80637 München
Fax: 089-139880-99;
E-Mail: dr.duechs@byak.de

Rekordergebnis: in Bayern 110 Wettbewerbe registriert!

Bayern ist 2012 bundesweiter Spitzenreiter bei Architektenwettbewerben

Die Gesamtzahl der bayerischen Wettbewerbe ist im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr (89 Verfahren) um 24% auf ein Rekordergebnis von 110 durchgeführten bzw. registrierten oder bekannt gemachten Verfahren gestiegen. Dies stellt das höchste Ergebnis dar, welches nicht nur in Bayern, sondern auch bundesweit überhaupt seit Einführung der VOF (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) im Jahre 1997 erreicht wurde!

Trotz der nach RPW 2008 leider auf das einfache Honorar reduzierten Wettbewerbssumme wurden 2012 ca. 9,5 Mio. Euro netto für Preise und Anerkennungen ausgeschüttet. Unerfreulich waren allerdings die Versuche einzelner öffentlicher Auslober, die Wettbewerbssumme unter Anwendung von Splittertabellen so deutlich zu reduzieren, dass von einer angemessenen Honorierung nicht mehr gesprochen werden kann.

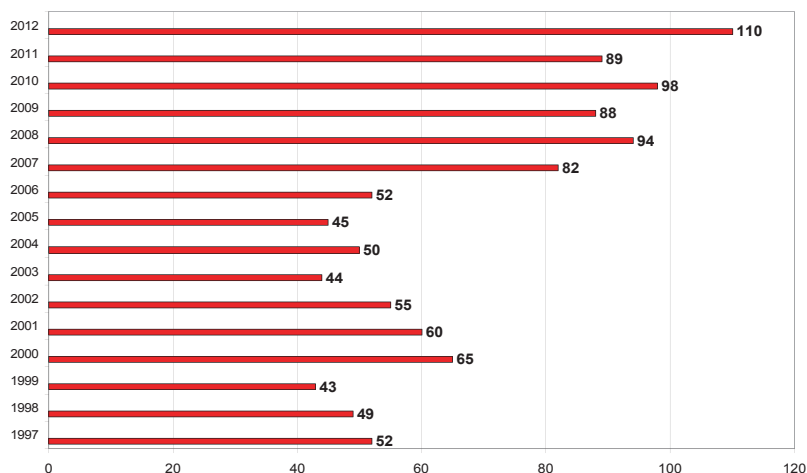
Auch deshalb ist die Zahl von unterhonorierten und unge-regelten, so genannten „schwarzen“ Verfahren gestiegen. In den meisten Fällen, die der ByAK rechtzeitig bekannt wurden, konnte eine Umwandlung in ein RPW-Verfahren bzw. eine HOAI-gerechte Vergütung erreicht werden, in einigen Fällen wurden festgestellte Verstöße gegen die Berufsordnung entsprechend geahndet.

Aus diesem Grund hat sich die ByAK mit Erfolg bei der kommenden Novellierung der RPW dafür eingesetzt, dass künftig als Wettbewerbssumme mindestens das Honorar der Vorplanung angesetzt werden muss. Die RPW 2012 werden voraussichtlich in den nächsten Wochen vom Bund und nachfolgend von den Ländern eingeführt.

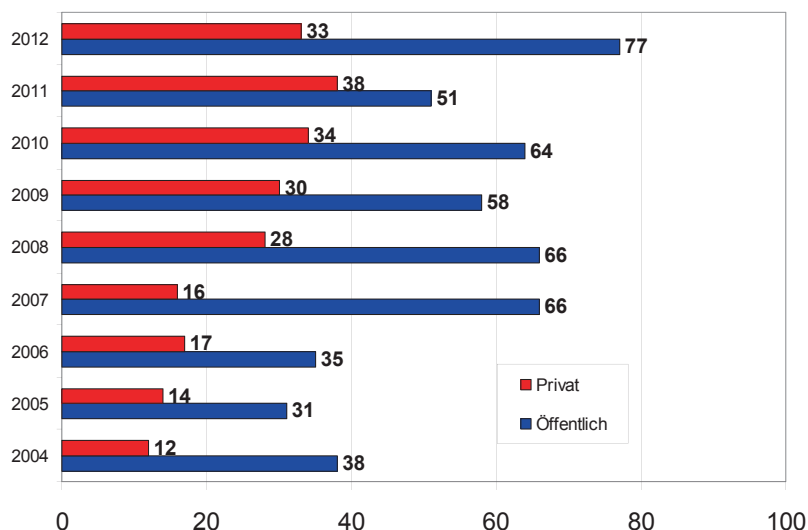
Anteil der privaten Auslober

Betrug der Anteil privater Auslober in den Jahren 2004 bis 2007 noch durchschnittlich 25%, so kann man seit 2008 einen deutlichen Anstieg auf aktuell 30% verzeichnen, mit einer durchweg positiven Resonanz dieser Auslobergruppe. Interessanterweise konzentriert sich der Anteil der privaten Auslober nicht auf die ohnehin schon durch Stadtgestaltungs-kommission (München) und Gestaltungsbeirat (Regensburg) dem Wettbewerb aufgeschlossenen Kommunen, sondern verteilt sich auf alle Regierungsbezirke (siehe hierzu auch Seite 9).

Architektenwettbewerbe in Bayern 1997 - 2012



Anteil privater und öffentlicher Auslober 2004 bis 2012



Entwicklung bei öffentlichen Auslobern

Von den von öffentlichen Auftraggebern durchgeführten 77 Wettbewerben (jetzt 70%, im Vorjahr 57% der gesamten Verfahren) sind 25 unterhalb, 52 Verfahren, also ca. 68% oberhalb des Schwellenwertes der VOF angesiedelt.

Die Rechtssicherheit von Wettbewerben innerhalb von VOF-Vergabeverfahren wird durch die stark gestiegene Zahl im Oberschwellenbereich belegt.

Dies bedeutet, dass 25 öffentliche und 33 private Wettbewerbe, also insgesamt 58 Verfahren (Vorjahr 55) „freiwillig“ durchgeführt wurden, was einem Anteil von ca. 53% (!) an allen Wettbewerben bedeutet. Freiwillig heißt hier, dass Auslober und Auftraggeber von der Qualität und dem Nutzen des Wettbewerbs als Vergabeverfahren überzeugt sind.

Vergleich der Regierungsbezirke

Bei der Betrachtung der einzelnen Regierungsbezirke ergaben sich 2012 gegenüber dem Vorjahr die in der nebenstehenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

Hier ist festzuhalten, dass die frühere Zentralisierung auf den Münchener Raum kaum noch spürbar ist, sondern die Wettbewerbe fast gleichmäßig über ganz Bayern verteilt sind. Deutlich wird dies auch an der Zahl der Wettbewerbe unterhalb des Schwellenwertes, die oftmals als direkte Einladungswettbewerbe von öffentlichen Auslobern durchgeführt werden.

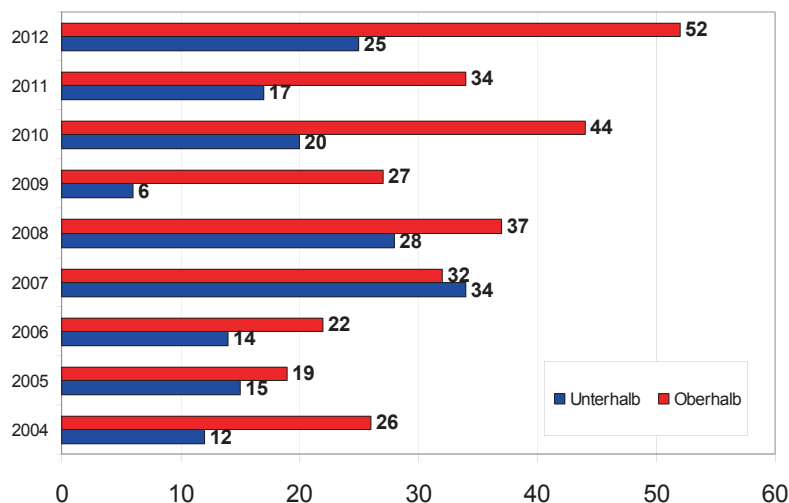
Verfahrensarten

Von den insgesamt 110 Wettbewerben wurden:

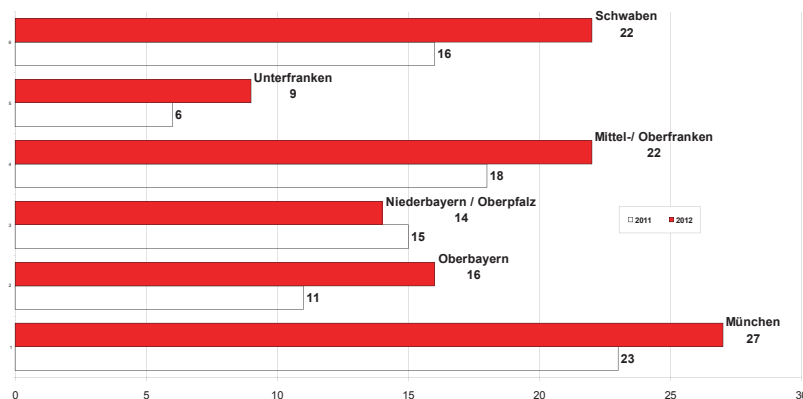
- 57 Verfahren, (Vorjahr 38) als nichtoffene (begrenzt-offene) Verfahren mit Bekanntmachung und Bewerbungs- und Auswahlverfahren (52 (35) von öffentlichen, 5 (3) von privaten Auslobern)
- 42 Verfahren (Vorjahr 45) als direkte Einladungswettbewerbe ohne vorhergehende Bekanntmachung (16 (10) von öffentlichen, 26 (35) von privaten Auslobern),
- 11 Verfahren (Vorjahr 6) als offene Wettbewerbe durchgeführt.

Die Teilnehmerzahlen bei offenen Wettbewerben belegen einmal mehr, dass bei städtebaulichen Projekten oder Freianlagenplanungen offene, einphasige Verfahren ohne vorgehendes und aufwändiges Bewerbungs- und Auswahlverfahren durchaus zu handhaben sind, bei Projekten mit Schwerpunkt Hochbau sich allerdings zweiphasige Verfahren und/oder zwingende Bildungen von Arbeitsgemeinschaften verschiedener Fachrichtungen empfehlen. ■■■ Vof

Öffentliche Auslober: Schwellenwerte 2004 bis 2012



Vergleich der Regierungsbezirke



Anzahl der Teilnehmer an offenen Wettbewerben

• Gräfelfing, Jahnplatz (IW, A + LA + SP)	26
• Natur in Pfaffenhofen 2017 (RW/IW, LA + A + SP)	41
• Rosenheim, Südtiroler Platz (RW/IW, LA + A + SP)	27
• Platzgestaltung Hollerstauden, Ingolstadt (IW, LA, Absv, Studenten)	läuft noch
• Untergrießbach, Straßen und Plätze (RW, A/SP + LA)	25
• Museum der Bayerischen Geschichte Regensburg (RW/IW, A)	läuft noch
• Bauhof Vilsbiburg (RW, Investoren + A + LA)	läuft noch
• LGS Würzburg 2018 (RW/IW, La + A/SP)	32
• St. Alfons Würzburg (RW/IW, 2-phasig, A + LA)	83 (1. Phase)
• Textilviertel Augsburg (RW, LA)	21
• Effizienzhaus im Altbau, Neu-Ulm (RW, A + Ing. + Hochschulen)	10



Foto: M. Domeier

Denkmalgeschützter Bauernhof beim Stadler, Gmund, Oberbayern; Sanierung: maio + maio architekten, 2010.

Ein Flyer, viele Gründe

Warum gerade auch Angestellte und Beamte Mitglieder werden sollen

Viele Kolleginnen und Kollegen entscheiden sich mit Beginn ihrer Berufstätigkeit nicht für eine Mitgliedschaft bei der Bayerischen Architektenkammer. Sie arbeiten teilweise in ihrem erlernten Beruf, ohne dass sie sich als Architekt/in, Landschaftsarchitekt/in oder Innenarchitekt/in bezeichnen können. Die Gründe gegen eine Kammermitgliedschaft können dabei vielfältig sein: Sei es aus persönlichen Gründen oder Vorbehalten gegen Pflichtmitgliedschaften, sei es, weil keine Notwendigkeit für eine Bauvorlageberechtigung besteht oder schlicht aus Unwissenheit.

Die neu eingerichtete Arbeitsgruppe „Belange der angestellten und beamteten Architektinnen und Architekten“ möchte diese Kolleginnen und Kollegen ermuntern und überzeugen, ihrer Kammer als Mitglieder beizutreten. Die Arbeitsgruppe hat neun Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Flyer aufbereitet. Gerade die Mitgliedschaft von Angestellten und Beamten wird als wichtig angesehen, damit deren Ideen und persönliches Engagement in die Arbeit der Kammer einfließen können. Dieser Flyer wird an möglichst allen Stellen ausgelegt, in denen Kolleginnen und Kollegen arbeiten, die sich noch nicht für einen Kammerbeitritt entschieden haben. Würden Sie den Flyer verteilen? Gerne schicken wir Ihnen kostenfrei die benötigte Anzahl zu.



Bestellung unter:
info@byak.de

Informationsveranstaltung zum Lehrgang Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz

Im April 2012 wurde in das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW das neue Fördersegment „KfW Energieeffizienzhaus Denkmal“ aufgenommen. Gefördert werden Wohngebäude, die als Baudenkmal nach den Denkmalschutzgesetzen der Bundesländer (Denkmalliste oder per Gesetz) oder durch die Kommune als sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 24 EnEV eingestuft werden. Gefördert wird die Komplettisanierung zum „KfW-Effizienzhaus Denkmal“, aber auch Einzelmaßnahmen. Die bautechnische wie kulturhistorische Komplexität dieser Gebäude erfordert jedoch insbesondere bei der energieeffizienten Instandsetzung ein besonders hohes Maß an fachlicher und interdisziplinärer Qualifizierung, die in der Regel über die Beratungsmöglichkeit eines Energieberaters hinausgeht.

Im Rahmen zweier Informationsveranstaltungen wird der Lehrgang Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz Interessenten vorgestellt. Der Lehrgang richtet sich an Architekten, Ingenieure und Bauphysiker, die über vertiefte Kenntnisse des energieeffizienten Bauens verfügen und die Nachweisverfahren nach EnEV 2009 sicher beherrschen. Die Teilnehmer sollten sich gezielt mit der Sanierung von Wohngebäuden befassen wollen, die eine besonders erhaltenswerte Bausubstanz vorweisen oder denkmalgeschützt sind.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs ermöglicht die Anerkennung als Sachverständiger für das KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ für Baudenkmale und für sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz gemäß § 24 EnEV. Mit der Anerkennung als Sachverständiger bei der zentralen Koordinierungsstelle unter www.energieberaterdenkmal.de kann auf Antrag eine Eintragung in die im Internet verfügbare Liste der Sachverständigen erfolgen.

Geplant ist eine Förderung des Lehrgangs durch den Europäischen Sozialfonds. Details hierzu und zur genauen Kostenstruktur finden Sie ab Ende Februar 2013 unter www.byak.de. Die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen ist gebührenfrei.

■ ■ ■ RÖC

Informationsveranstaltungen

20.02.2013, 19.00 – 20.00 Uhr

Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, Haus der Architektur, München

Donnerstag, 21.03.2013, 18.30 – 19.30 Uhr

Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, Würzburg

Lehrgang

Mittwoch, 17.07.2013 bis Freitag, 19.07.2013 (Teil 1) und Montag, 29.07.2013, bis Mittwoch, 31.07.2013 (Teil 2), Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

■ ■ ■ Blo

Architektur macht (Grund)Schule

Wie ein Haus geplant und gebaut wird. Ein handlungsorientiertes Materialpaket rund um die Baustelle.

Wer arbeitet eigentlich alles auf einer Baustelle? Und was genau macht ein Architekt? Wie funktioniert eine Wasserwaage und wie kann man sie nachbauen? Insgesamt 50 Arbeitsblätter geben Antworten auf diese Fragen und erschließen den Schülern die Welt der Architekten, Handwerker und Baumaschinen. Unterteilt in vier Themenblöcke – Planung, Rohbau, Innenausbau und Außenanlage – liefert das Materialpaket viele handlungsorientierte Aufgaben zu wichtigen Lehrplaninhalten im Sachunterricht ab Klasse 1. Zu jedem Arbeitsblatt findet der Lehrer auf der Rückseite weiterführende Hinweise, didaktisch-methodische Kommentare und selbstverständlich auch die Lösungen. Eine beigelegte CD beinhaltet alle Arbeitsblätter als pdf sowie Originalgeräusche von Baustellen und Interviews mit Handwerkern und einer Architektin.

Aus dem Vorwort von Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, und Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer

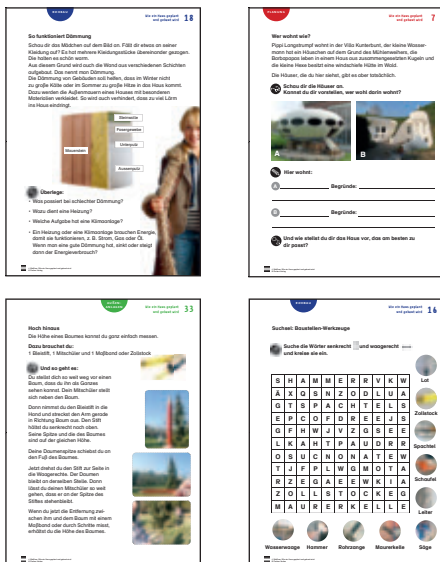
Die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und die Bayerische Architektenkammer engagieren sich seit vielen Jahren intensiv für das Thema Architekturvermittlung in Schulen. Denn Architektur greift unmittelbar in die Lebenswelt ein. Sie spiegelt gesellschaftliche Prozesse wider und trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei. Architektur ist zudem zentraler Bestandteil unserer kulturellen Identität.

Darum führen wir Fortbildungen für Lehrkräfte durch, organisieren Architekturführungen für Kinder, bieten Workshops mit Architekten an und stellen zahlreiche Unterrichtsmaterialien für sämtliche Altersgruppen und alle Schularten zur Verfügung. Schulbücher sind entwickelt worden, Filme wurden produziert und werden im Unterricht eingesetzt. Das Kinder-sachbuch „Achtung fertig, Baustelle“, das von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und der Architektenkammer NRW herausgegeben wurde, ist für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert worden und liegt inzwischen in fünf Sprachen vor. Das hat uns bestärkt, nun auf der Grundlage des Buches ein Medienpaket zu erarbeiten, das sich an Grundschulkinder richtet und den Lehrkräften direkt einsetzbare, ansprechende Arbeitsblätter an die Hand gibt, um die Kinder zur Auseinandersetzung mit ihrer gebauten Umwelt anzuregen. Unser Ziel ist dabei nicht, die Kinder zu kleinen Architekten auszubilden. Vielmehr geht es uns darum, Kindern und ihren Lehrern Lust auf Architektur zu machen. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie sich die Beschäftigung mit Architektur lehrplankonform und fächerverbindend in den Unterricht einbauen lässt. Und das nicht nur beim Thema Geometrie oder beim Erlernen, was Länge, Breite, Höhe, was Größe heißt. Denn immer wieder bestätigen uns Lehrkräfte, wie groß der Gewinn ist, wenn auch die abstrakten Themenfelder im Grundschullehrplan – „Raumerfahrung und Raumvorstellung“, „Flä-

chen- und Körperformen“, „Orientierung mit der Karte“, „Schulhaus, Schulgelände“ – lebendig, das heißt an konkreten Beispielen mit den Mitteln der Architektur im wahrsten Sinne des Wortes für die Schüler begreifbar werden.

Die vorliegenden Arbeitsblätter ebenso wie die ergänzende CD sind so konzipiert, dass eine Begleitung durch einen Architekten nicht erforderlich ist. Natürlich aber stellt die Einbindung eines Experten einen Gewinn für die Schüler dar.

Es ist nicht nur ein Grundbedürfnis, sondern auch ein Grundrecht des Menschen, den individuellen und gemeinschaftlichen Lebensraum produktiv mitzugestalten. Deshalb, da sind wir uns sicher, sollten Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht nur Kenntnisse über Architektur besitzen, sie müssen darüber hinaus Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, ihre Wahrnehmung immer wieder zu schärfen, urteilsfähig zu werden, um so einen respektvollen Umgang mit der gestalteten Umwelt zu entwickeln und auch gestalterisch Verantwortung zu übernehmen. Mit dem jetzt vorliegenden Materialpaket ist das nun kreativ, spielerisch, spannend und gleichsam fachlich anspruchsvoll möglich.



Herausgegeben von der Akademie der AKH und der ByAK, dort betreut von Rolf Toyka und Katharina Matzig. Die farbige Mappe ist im Persen Verlag erschienen und kostet 21,90 Euro, www.persen.de ISBN 978-3-403-23234-6



5 Abende – 5 Aspekte der Architektur

Architekturfilme im Spitale an der Alten Mainbrücke

Ein Projekt der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer und der FH Würzburg/Fachbereich Architektur.

20. Februar 2013

Stadt + Haus, Das Leben ist wie ein Hauch, Oskar Niemeyer

27. Februar 2013

Mensch + Raum, My Architect, Louis Kahn

6. März 2013

Idee + Experiment, A kind of architect, Rem Koolhaas

13. März 2013

Material + Ort, Shibam Chicago in der Wüste

20. März 2013

Zeit + Zukunft, Short cuts der Architektur

Die Architektur-Filmreihe wird im Februar und März 2013 im Spitale an der Alten Mainbrücke in lockerer Werkstattatmosphäre gezeigt – immer mittwochs, an folgenden Tagen: 20. Februar – 27. Februar – 6. März – 13. März – 20. März. Die Abende beginnen um 19.00 Uhr – direkt nach Feierabend, zum Ausklang des Tages. Jeden Filmabend eröffnen wir mit einem Kurzfilm von Studierenden, der im Rahmen eines Architektur-Video-Seminars mit dem Schwerpunkt Würzburg gedreht wurde. Das Thema des Hauptfilms wird in einer kurzen Einführung vorgestellt.

Nach den Filmen bleibt bei Live-Musik, Lichtprojektionen und Wein Zeit für Gedankenaustausch und Diskussion, Begegnung und Entspannung. Eingeladen sind alle Architekten und Ingenieure, Studierende und alte Hasen, Planer und Nutzer, Architektur- und Kunstinteressierte sowie Kunstschaffende.



Eintritt 5,- EUR/ Studenten 3,- EUR

Fassade 13

Geklebtes Glas in Fenster und Fassade – Gestaltung und Konstruktion

Die jährliche Fassadentagung des Instituts für Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg findet in Kombination mit einer Fachausstellung mit vierzehn teilnehmenden Unternehmen am Donnerstag, den 28. Februar 2013 an der Handwerkskammer für Schwaben statt.

Die Tagung Fassade 13 widmet sich dem Kleben von Glas bei Fenstern und Fassaden. Hieraus eröffnen sich zahlreiche neue Anwendungsmöglichkeiten, die in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien aufgezeigt, aber auch hinterfragt werden müssen. Die Tagung bringt Spezialisten und Planer unterschiedlicher Blickwinkel zusammen – von der Architektur über die angewandte Forschung bis zum Sachverständigen.

Für Mitglieder der Kammern und Verbände gibt es Sonderkonditionen.

Programm und Anmeldung unter www.hs-augsburg.de/ibi



Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Ömer Bucak, Hochschule München; Werner Frosch, Geschäftsführer der Henning Larsen Architects, Niederlassung in München; Univ.-Prof. Dr.-Ing. Paul Ludwig Geiß, TU Kaiserslautern; Jürgen Halbmeier, SANCO Beratung Nördlingen; Ralf Rache, Rache Engineering GmbH; Prof. Josef Schmid, Ingenieurbüro ISP Rosenheim; Prof. Manfred Schnell, Hochschule Augsburg, Fakultät für Architektur und Bauwesen; Univ. Prof. DDI Wolfgang Winter, TU Wien



Foto: Eric-Oliver Mader, ByAK

Augsburger Immobilienstage 2013

Wenn die Augsburger Immobilienstage vom 15. bis 17. Februar 2013 zum 25. Mal ihre Türen für Bauinteressierte öffnen, werden rund 25.000 Besucher erwartet. Der Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerische Architektenkammer wird auch bei der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung mit einem Stand vertreten sein.

In Vorträgen und persönlichen Beratungsgesprächen erhalten Interessierte Antworten auf ihre Fragen rund um die eigene Immobilie, unter anderem zum nachhaltigen, energieeffizienten Bauen, zu Umbau und Sanierung sowie zur Barrierefreiheit.



Augsburger Immobilienstage 2013

Messestand D 19, Halle 5

Messezentrum Augsburg

Am Messezentrum 5

86159 Augsburg

Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei



Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
04.02.2013 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“: „Planungswettbewerb und Bürgerbeteiligung – Ein Widerspruch?“ siehe auch Seite 5 in diesem Heft		131C1	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/-34/-37/-43/-75
06./07.02.2013 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	13150	
14.02.2013 11.00 – 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Holzbau – sicher geplant! Vorfertigung und Elementierung im modernen mehrgeschossigen Holzbau Ref.: Dipl.-Ing. (Univ.) Frank Lattke, Architekt, Augsburg Dr.-Ing. Mandy Peter, ö. b. u. v. Sachverständige für Holz- bau, München	€ 150,- Gäste € 200,-	13288	Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
14.02.2013 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Ausstellungseröffnung: Rosenheimer Holzbaupreis Ref.: Dipl.-Ing. Sven Grossmann, Architekt, 1.Vorsitzender Rosenheimkreis Bürgermeister Arno Zengerle, Wild- poldsried Ausstellung: 15.02.2013 bis 27.03.2013 Mo –Do 9.00 – 17.00 Uhr, Fr 9.00 – 15.00 Uhr, samstags, sonntags und feiertags geschlossen		13201	Anmeldung unter: www.byak.de
19.02./25.02.– 28.02.2013 + 04./05.04.2013 + 11./12.04.2013, je 9.00 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Beginn: Praxiskurs energieeffizientes Planen und Bauen – Passivhausstandard im Wohnungsbau – Passivhausplaner Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Michael Braun MSc, Dornbirn Dipl.- Ing. Cord Erber, Architekt, Lindau Dipl.-Ing. Sabine Er- ber, Architektin, Lindau Dipl.-Ing. Dieter Herz, Weitnau Dipl.-Ing. Thomas Knecht, Wildpoldsried Prof. Dipl.-Ing. Helmut Krapmeier, Architekt, Dornbirn Dipl.-Ing. Michael Ploss, Architekt, Dornbirn Dr.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 1.950,-	13199	
20.02.2013 19.00 – 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Informationsveranstaltung: Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz		13298	
20./21.02.2013, 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: RA Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Archi- tektenrecht, München RAin Dorothea Thilo, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	13183	
21.02.2013 18.00 – 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	„Zukunft im Beruf“. Fördermöglichkeiten durch die LfA Ref.: Holger Tietze, Dipl.-Bankbetriebswirt (Bankakade- mie), Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH), Rating-Analyst (FH) Task-Force der LfA Förderbank Bayern		13267	
21.02.2013 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Optimales Büromanagement und Mitarbeiterführung Ref.: Dipl.-Ing. Heidi Tiedemann, Architektin, Hamburg	€ 155,- Gäste € 225,-	13260	
26.02.2013 9.30 – 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauüberwachung – Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München RA Peter Spohrer, München	€ 150,- Gäste € 200,-	13153	
27.02.2013 16.00 – 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Update – Die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2012 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 65,- Gäste € 95,-	13120	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
01.03.2013 9.30 – 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	DIN 18040 – Barrierefreies Bauen Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Sprecherin der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer	€ 65,- Gäste € 95,-	13240	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München
04.03.2013 13.30 – 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Thermische Sanierung im Bestand Ref.: Dr.-Ing. Hartwig M. Künzel, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Valley Dipl.-Ing. (FH) Martin Schmöller, Architekt, München	€ 90,- Gäste € 150,-	13130	Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: -32/-34/-37/-43/-75
04.03.2013 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturclub Planen und Bauen in München – Konzepte für eine zukunftsfähige Stadt mit: Dr. Michael Mattar, OB Kandidat, FDP, Sabine Nallin- ger, OBB Kandidatin, DIE GRÜNEN, Dieter Reiter, OB Kan- didat SPD, Josef Schmid, OB Kandidat, CSU Moderation: PProf. Dr. Winfried Nerdinger, Direktor des NS-Dokumentationszentrums, München		121C2	Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
05.03.2013 18.00 – 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architektenwettbewerbe und Nachhaltigkeit? Ref.: Dipl.-Ing. Uwe Drost, Architekt, Hamburg Dipl.-Ing. Hana Riemer, München Dr. Klemens Gsell, 3. Bürger- meister, Nürnberg Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent Wettbewerb und Vergabe der Baye- rischen Architektenkammer, München	€ 90,- Gäste € 150,-	13117	Anmeldung unter: www.byak.de
05.03.2013 9.30 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die vorbereitende Bauleitplanung – Flächnutzungs- und Landschaftsplanung im Zeichen der Energiewende Ref.: Dipl.-Ing. Marion Linke, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, Landshut BD Dipl.-Ing. Univ. Jürgen Thum, Architekt, Stadtplaner, OBB, München Dipl.-Ing. Kristina Vogelsang, Stadtplanerin, Nürnberg Leitung: Prof. Dr. Markus Reinke, Hochschule Weihenstephan- Triesdorf	€ 150,- Gäste € 200,-	13223	
06.03.2013 9.00 – 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Neue Wege zur Schaffung von Baurecht Ref.: RA Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Vorsitzen- der des Gemeinsamen Eintragungsausschusses bei der Bayerischen Architektenkammer RA Prof. Dr. jur. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 90,- Gäste € 150,-	13224	
06.03.2013 17.00 – 20.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Bauherr – Architekt – Unternehmer Praktische und rechtliche Probleme im Dreiecksverhältnis und deren Lösungen Ref.: RA Dr. Rainer Knychalla, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Neumarkt i. d. OPf.	€ 90,- Gäste € 150,-	13196	
06./13./20.03.2013 jeweils 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Forumsreihe: Was ist gut? 1. Themenabend: „Architektur – Architekturkritik“ 2. Themenabend „Bildende Künste – Darstellende Künste“ 3. Themenabend „Klassische und Zeitgenössische Musik – Musikkritik“		131D1 bis 131D3	
07.03.2013 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Bauschäden vermeiden: Fußbodenplanung für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Dr. Alexander Unger, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Fußböden und Estriche, Donauwörth	€ 130,- Gäste € 200,-	13136	
07./08.03.2013 1. Tag 9.30 – 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	VOB – Ausschreibung und Vergabe Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München Ministerialrat a. D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	€ 190,- Gäste € 280,-	13187	
08./09./16.03.2013 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Beginn: Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS Architekt CIS HypZert, Grafrath	€ 390,- Gäste € 570,-	13246	

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft 1/13 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer.

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06.02.2013 16.00 – 18.00 Uhr	Regierung von Oberfranken Ludwigstraße 20, Zi L 106 Bayreuth	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31
07.02.2013 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31 während der Termine: 0911/2314996
14.02.2013 19.00 Uhr	Neues Museum Nürnberg Klarissenplatz Nürnberg	Vortrag: 1+1=3 Baureferenten und Architekten berichten von gemeinsamen Projekten Julius Mihm, Baubürgermeister Schwäbisch Gmünd, A24-Landschaftsarchitekten, Berlin		BDA KV Nürnberg-Mittelfranken-Oberfranken, Info: 09131/23356
21.02.2013 16.00 – 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31 während der Termine: 0911/2314996
21.02.2013 19.00 Uhr	Kopfbau des Kunsthause K4 am Königstor Königstraße 93 Nürnberg	20. Architekturclub im Rahmen des Projekts koopstadt Stadtentwicklung – alles neu? „Beflügelt neue Architektur die Stadt?“ Mit: Willi Egli, Architekt BSA, Zürich; Ralf Schekira, WBG Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen; Alexander Wetzig, Bürgermeister Stadt Ulm; Prof. Dr. Richard Woditsch, Architekt Berlin/Nürnberg		Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer, Stadt Nürnberg, Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, BDA KV Nürnberg-Mittelfranken-Oberfranken
22.02.2013 14.30 – 15.15 Uhr	Treffpunkt: Leipziger Str. 25 Junge Kirche LUX Nürnberg	Werkbericht: Stadtteilentwicklung Nordostbahnhof, Städtebauförderung „soziale Stadt“ Dieter Barth, Pressesprecher wbg; Hermann Weichselbaum, Amt für Wohnen und Stadterneuerung		Architekten- und Ingenieurverein Nbg. e. V., Anmeldung: AIV-Geschäftsstelle Oehmke + Herbert, Info: 0911/3930842
23.02.2013 ab 13.00 Uhr bis Sonnen- untergang	Treffpunkt Architektur der Bayerischen Architekten- kammer	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Anmeldung: malstunde@arc-he.de Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher
04.03.2013 13.30 – 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 Marmorsaal, Nürnberg	Thermische Sanierung im Bestand Ref.: Dr.-Ing. Hartwig M. Künzel, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Valley Dipl.-Ing. (FH) Martin Schmöller, Architekt, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06./07.02.2013 1. Tag 9.30 – 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 – 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 Augustanasaal, Augsburg	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	13150
15.-17.02.2013	Messezentrum Augsburg Am Messenzentrum 5 86159 Augsburg Stand D 15	Augsburger Immobilienstage 2013 Messestand des Treffpunkts Architektur Schwaben siehe auch Seite 12 in diesem Heft		

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
08.02.2013 14.00-16.00 Uhr	TPA Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Beratung Barrierefreies Bauen		Kontakt Frau Bendl 089-139880-31 www.byak.de
14.02.2013 16.00-18.00 Uhr	TPA Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Beratung für arbeitssuchende Architekten		Anmeldung bei RA Fabian Blomeyer 089-139880-20
19.02.2013 19.00 Uhr	TPA Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Ausstellungseröffnung: Erlebnis Denkmal Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.		
20.02. - 17.03.2013 Freitag: 14.00- 17.00 Uhr Samstag: 11.00 - 17.00 Uhr	TPA Unterfranken Herrnstraße 3, Würzburg	Ausstellung Erlebnis Denkmal		

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
20.02.2013 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Vortrag: Michael Schumacher – „Von Engeln und Ionen“		BDA KV Niederbayern – Oberpfalz
06.03.2013 17.00 – 20.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Bauherr – Architekt – Unternehmer Praktische und rechtliche Probleme im Dreiecksverhältnis und deren Lösungen Ref.: RA Dr. Rainer Knychalla, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Neumarkt i. d. OPf.	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
07.03.2013 9.30 – 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt i. d. OPf.	Bauschäden vermeiden: Fußbodenplanung für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Dr. Alexander Unger, Architekt, ö. b. u. v. Sach- verständiger für Fußböden und Estriche, Donauwörth	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de